

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Auszüge aus dem 2013 vom Stuttgarter Gemeinderat verabschiedeten Konzept

„Eine runde Sache“ - die Ganztagesesschule in Stuttgart

- Der Standort Schule soll zu einem **Lern- und Lebensraum** werden
- Bedingungen für einen **nachhaltigen Mehrwert** von GTS sind gute räumliche und sächliche Voraussetzungen
- Eine GTS bietet ein breites inhaltliches Angebot und **Räume die zum Forschen und Entdecken anregen**
- Neben dem Fachunterricht braucht es **informelles, soziales und interkulturelles Lernen**
- In handlungsorientierten Lernsituationen der GTS werden **Eigenaktivitäten** der SuS **angeregt**
- Es braucht Arbeitsmöglichkeiten für **selbstständiges Arbeiten und Üben** sowie **Erholungs- Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten**

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

- **Das vom Stuttgarter Gemeinderat beschlossene Raumprogramm einer Ganztageschule**
 - entspricht grundsätzlich dem **Hortstandard**
 - bietet vielfältige **Ausgestaltungsmöglichkeiten**
 - **Unterrichtsräume**
 - **Fachräume**
 - **Räume für Spiel und Bewegung**
 - **Medienbereich**
 - **Rückzugsräume**

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

Das bedeutet für die Umsetzung ...

- ... eine Mensa allein macht keinen Ganzttag
- ... die Mensa muss Anforderungen an ein „pädagogisches Mittagessen“ für Grundschul Kinder erfüllen
- ... Konzepte wandeln sich – Umnutzung der Räume muss leicht möglich sein
- ... Einbeziehung aller Beteiligten (SuS, Lehrer, päd. Fachkräfte, Eltern)
- ... das Außengelände wandelt sich vom „Schulhof“ zum Erlebnisraum
- ... auch die Erwachsenen aller Professionen brauchen vor Ort Platz zum Arbeiten / sich Begegnen / für Pausen

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Beispiele gelungener Raumnutzung

- im Schülerhaus**
- in der Übergangszeit**
- im Ganzttag**

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

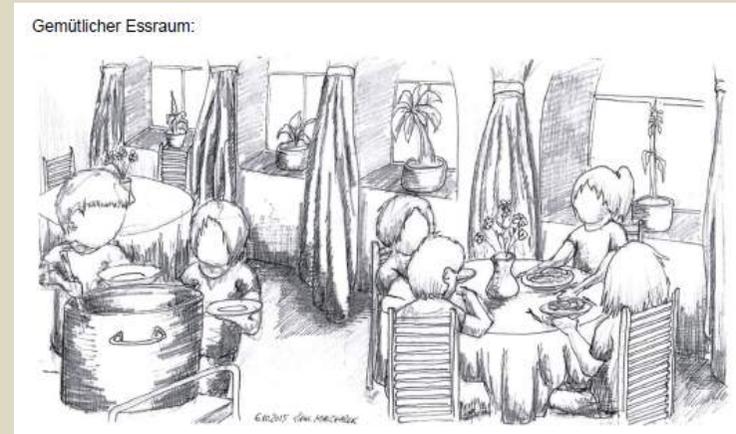


(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Spind zum Abschießen:



Gemütlicher Essraum:



Chillen, Lesen, Spielen und Aquarium:



Saubere Toiletten mit Musik:



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Herausforderungen:

- Die mehrjährigen Planungs- und Bauzeiten (4 Jahre = 1 Grundschul-Kindergeneration)
- Die Auswirkungen der Umbauzeit sind je nach Voraussetzungen an der Schule (vorhandene Fachräume) und Umfang der Maßnahmen gravierend für den Betrieb
- Ein beträchtlicher Anteil der Mittel fließt in den Bau der Mensa und Vorgabenerfüllung des Brandschutzes
- Alle Räume, auch Klassenräume, müssen vielfältige Funktionen erfüllen (Mehrfachnutzung). Dies stellt hohe Anforderungen an die Kooperation
- Die räumlichen Bedingungen für die VGS, bis zu 60 Kinder in 1 Raum, sind an keinem Standort zu verantworten

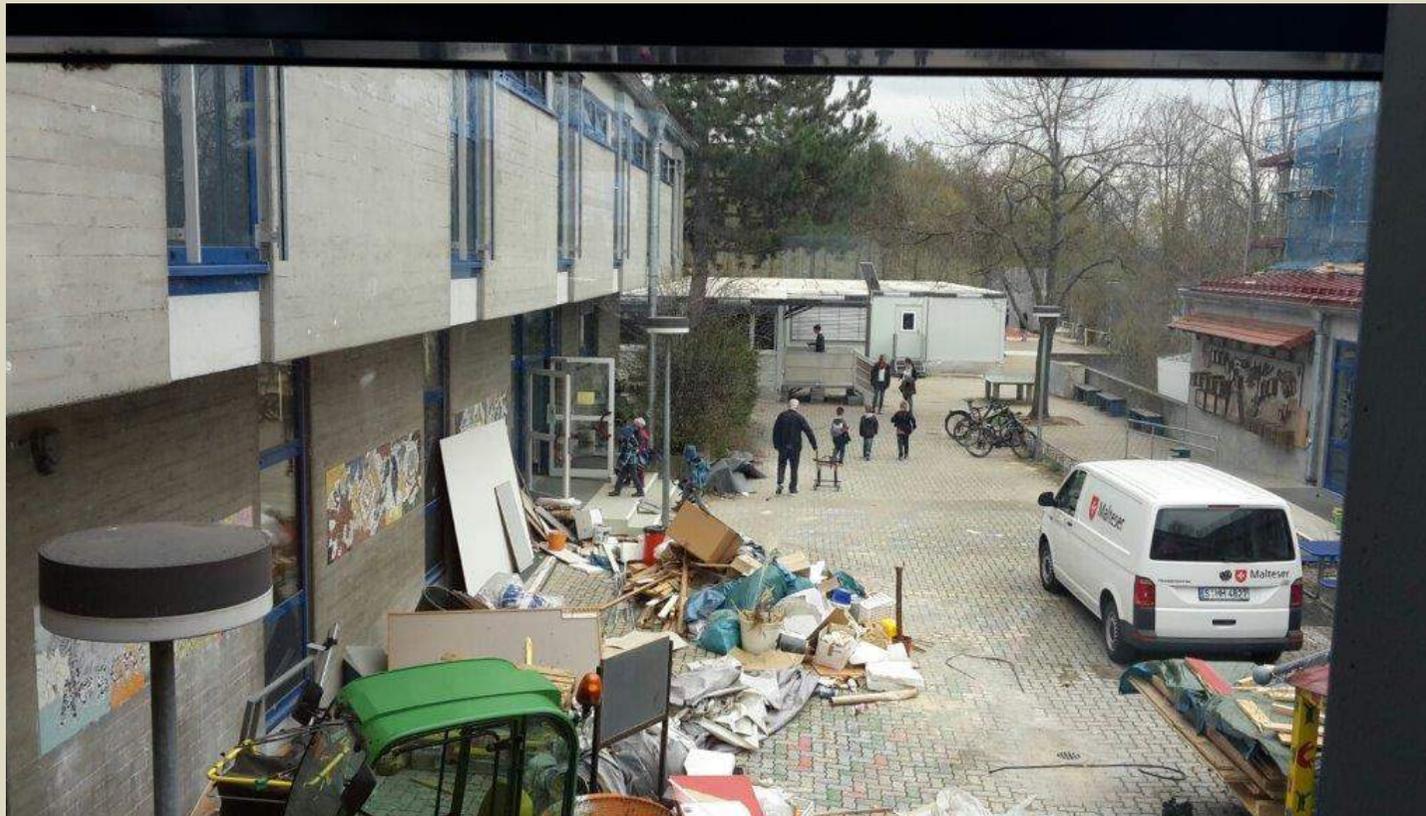
(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

- **Viele Kinder in einem Raum erhöhen den Stresspegel**



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

... leider kann es auch so aussehen



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

... oder so



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

... oder so



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagessschule

... und auch so



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

- Bei der Nutzung der Räume gibt es manchmal unterschiedliche Haltungen

Schule	Jugendhilfe
Kinder sollen ständig unter Aufsicht von Erwachsenen stehen	Kinder im Schulalter sollen zunehmend lernen eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln – sie dürfen grundsätzlich auch mal ohne die direkte Aufsicht von Erwachsenen tätig sein
Die Schulordnung macht enge Vorgaben - keine Fahrzeuge im Schulhof, nicht Rennen im Schulgebäude ...	Schule als Lebensraum erlaubt Kindern kindgemäßes Tätig sein / Erfahrungen ...

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Schule	Jugendhilfe
<p>Räume haben eine klar definierte Bestimmung und sollen, dürfen nicht anders genutzt werden</p>	<p>Partizipation von Kindern ist ein Grundprinzip, das auch die Nutzung und (Um-)Gestaltung der Räume beinhaltet</p>
<p>Vorgaben für Lehrer von Seiten des Ministeriums , z.B.:</p> <p>„Grundschüler dürfen nicht mit Heißklebepistolen arbeiten“ „Grundschüler bis Klassenstufe 4 dürfen nur einfache Gartenarbeiten mit einfachen Gartenwerkzeugen verrichten“</p>	<p>In der Weiterführung der Kita-Konzepte wie „Einstein in der Kita“ werden generelle Anweisungen und Verbote durch individuelle Einschätzungen des Kindes und der jeweiligen Situationen ersetzt</p> <p>Die Umgebung / Räume / Materialien sollen Kinder zu eigenständigen Handlungen einladen und herausfordern. Lernen über Erfahrung und Ausprobieren</p>

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

- Grundschul Kinder beim experimentellen Erfahrungslernen



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

- erweitere Nutzung der Schulräume



(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztagesesschule

Kooperation bringt für alle einen großen Mehrwert - insbesondere für die Kinder -

- Bei Fragen der Nutzung und Ausgestaltung von Räumen in der Schule ist die Mitwirkung aller Beteiligten gut möglich und wichtiges Lernfeld
- Die Diskussion über Raumausstattung und -nutzung ist verknüpft mit einer inhaltlichen pädagogischen Diskussion
- Bei Interesse aller Beteiligten an dieser Kooperation ist das Thema „Räume“ ein wichtiges Element zur Erreichung des Ziels

✓ **Zusammenwachsen von Schulpädagogik und Sozialpädagogik**

✓ **Schule als Lern- und Lebensraum für die Mädchen und Jungen**

(Lebens-) Räume für Kinder in der Ganztageschule

➤ Fragen an die Politik

- Wird der „Stuttgarter Weg“ – in dem als Teil der Qualitätsanforderungen wichtige räumliche Standards festgelegt sind – weiter beibehalten?
- Welche Haltung besteht gegenüber der möglichen Entwicklung – Wiedereinführung der VGS bis 16 Uhr?